

**Stadt Oelde**  
**Der Bürgermeister**  
**Pressestelle**  
**Ratsstiege 1**  
**59302 Oelde**

Kontakt: Heike Beckstedde  
Tel.: 02522/72-808  
Fax: 02522/72-460  
E-Mail: [heike.beckstedde@oelde.de](mailto:heike.beckstedde@oelde.de)  
[www.oelde.de](http://www.oelde.de)

## **PRESSE - INFORMATION NR. 192 / 10.08.18**

### **Tiefbau am Benningloh beginnt**

Die Tiefbauarbeiten für das neue Wohnbaugebiet Benningloh II haben in dieser Woche begonnen: die Baustraße wird derzeit von der Ostfelder Straße aus in Richtung des südlich liegenden Baugebietes angelegt.

„Sie verläuft bis zur Friedrich-Harkort-Straße, der Schwerlastverkehr wird jedoch – zum Schutz der Anlieger – allein über die Baustraße abgewickelt und nicht durch die umliegenden Baugebiete.“ erläutert Jürgen Kingma vom Fachdienst Tiefbau der Stadt Oelde.

Sobald die Baustraße erstellt ist, folgen die Hochwasserschutzmaßnahmen und die Erschließung des Baugebietes selbst.

Bestandteil dieser Hochwasserschutzmaßnahmen ist auch das vorhandene Regenrückhaltebecken, das allgemein als Schwanenteich bekannt ist.

Der Schwan hat inzwischen im Vier-Jahreszeiten-Park eine neue Heimat gefunden und der Fischbestand wird am kommenden Samstag verträglich entnommen.

Das Volumen des Beckens wird vervierfacht und ist nach Vorgabe des Kreises Warendorf als Trockenbecken auszubauen. Diesem Becken wird sich in südlicher Richtung zwischen Wald und späterem Baugebiet eine Entwässerungskaskade anschließen. Zudem werden die beiden weiteren Regenrückhaltebecken im Südosten des Baugebietes miteinander verbunden werden.

Die Erschließung des Baugebietes und die Hochwasserschutzmaßnahmen in diesem Bereich sollen bis Ende Januar 2019 abgeschlossen sein. Dieses setzt jedoch voraus, dass die Arbeiten wie geplant durchgeführt werden können und keine längerfristigen witterungsbedingten Unterbrechungen erfolgen.

Dann fällt auch der Startschuss für die privaten Bauherren. Die Grundstücke im Baugebiet sind bereits seit Längerem vergeben.

Im kommenden Jahr wird im Rahmen der Tiefbaumaßnahmen an der Warendorfer Straße und der Ostfelder Straße auch die Retentionsaue realisiert, die als weitere Maßnahme den Hochwasserschutz des neuen und der umliegenden Baugebiete erhöht.

Vorgesehen ist, dass die Baustraße während der Bautätigkeiten im Gebiet für drei bis vier Jahre bestehen bleiben und dann langfristig in einen Geh- und Radweg zurückgebaut wird.

Die Kosten für die Erschließung belaufen sich auf rund 3,3 Mio. Euro.